

Schönbühl, 14. Mai 2008

Konsequente Kundennähe: Lebensqualität als Leitbild

Qualität ist unser Konzept

Im Gespräch mit Oliver Heintz, Managing Director Bernaqua, Erlebnisbad & Spa im Westside.

Auf was dürfen sich Besucher ab dem 8. Oktober 2008 freuen?

Auf ein schweizweit einzigartiges Freizeitangebot rund um das Thema Wasser. Ein Highlight sind sicherlich unsere Erlebnisrutschen, die längsten gedeckten Rutschen der Schweiz. Davon haben wir gleich drei verschiedene im Angebot. Für ein besonderes Ambiente der Badelandschaft sorgt die aussergewöhnliche Architektur von Daniel Libeskind. Einzigartig ist auch das Flussbad mit Geysiren, es handelt sich hier um die grösste Gegenstromanlage der Welt. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir als einzige ausländische Einrichtung Mitglied der japanischen Sauna und Spa Association sowie Mitglied der Thailändischen Spa Association sind. Selbstverständlich verwenden wir in unserem Spa-Bereich auch die Produkte aus den entsprechenden Ländern. Bei unseren hochwertigen Angeboten wird sich auch eine Liebhaber-Zielgruppe wohlfühlen.

Was verändert sich durch das Bernaqua für die Region?

In der Schweiz gibt es in der bei uns angebotenen Vielfalt kein vergleichbares Angebot, wo sich wirklich alle Zielgruppen aufgehoben fühlen. Das Bernaqua bietet einzigartiges Freizeiterlebnis in der Region Bern, an einem Ort, unter einem Dach. Und nicht zuletzt entstehen hier rund 150 neue Arbeitsplätze.

Was macht für Sie den besonderen Reiz von Bernaqua aus?

Schweizweit absolut einzigartig und mein persönliches Highlight ist das Wandaquarium mit lebenden Quallen in unserem Thalassobereich. Diese verstärken den meditativen Charakter des Bades und fördern so die Entspannung.

Davon abgesehen, wie eingangs gesagt, sehe ich in erster Linie unsere Vielfalt als Plus. Im Bernaqua lässt sich Entdecken und Entspannen nach Lust und Laune kombinieren. Wir fahren ein attraktives Rundum-Angebot für Familien auf der einen Seite und bieten gleichzeitig ein breitgefächertes Angebot für die Liebhaber von Spaangeboten aller Couleur auf der anderen Seite. Ob klassische Massagen, Entspannungstreatments, Thalasso, Römisch-Irisch oder die thematisierte Saunawelt – hier findet jeder das passende Angebot. Dabei legen wir neben den traditionellen asiatischen Anwendungen einen klaren Fokus auf japanische Elemente.

Warum Japan?

Durch meine über 10-jährige Schulungs- und Beratungstätigkeit im Spa und Tourismusbereich bin ich regelmässig in Japan unterwegs. Das Baden ist dort ein wesentlicher Teil der Alltagskultur. Bereits im Oktober und November werden wir im Bernaqua erste Expertengruppen aus Japan begrüßen, die sich über den hiesigen Stand informieren. Die japanischen Heisswasserbecken, so genannte Onsenbäder, dienen vor allem der Regeneration und der Erholung von Geist und Körper. Vor dem Betreten des Beckens reinigt man sich traditionell auf einem Duschhocker sitzend mit Seife und Bürste. In der Schweiz besetzen wir mit dem Thema Japan eine Nische. Es ist «Kult», unverbraucht und innovativ. In unseren zwei japanischen Double-Spa Behandlungsräumen wird mit typisch japanischen Lichtwänden und Gestaltungselementen ein besonderes Ambiente geschaffen. Grüntee und Sushi servieren wir nach oder auch zu den Anwendungen.

Wie würden Sie die Philosophie Ihres Hauses umreissen?

An erster Stelle steht für mich eine konsequente Ausrichtung auf Qualität. Wir möchten unseren Gästen einen echten Mehrwert bieten und geben mit unserem Namen ein nachhaltiges Qualitätsversprechen ab. Innovationsfreude, ein Gespür für Kundenbedürfnisse, Trends am Markt und neue Produkte gehören selbstverständlich dazu.

Wie wichtig ist Ihnen Ihr Personal?

«Wer Aussergewöhnliches anbieten will, muss auch Aussergewöhnliches leisten». Nur mit einer motivierten Mannschaft sind Höchstleistungen möglich. Wir möchten das Bernaqua in die Championsleague der europäischen Bäderlandschaft bringen und die Produktführerschaft in der Schweiz übernehmen. Ohne die Menschen die voll dahinter stehen geht das nicht. Besonders stolz bin ich auf unser junges Führungsteam, das Durchschnittsalter liegt bei Mitte 30. Da steckt viel Power und Innovationsfreude dahinter. Es sprudelt förmlich von Ideen.

Zum Stichwort Erreichbarkeit?

Durch die Lage unmittelbar an der Autobahn A1 sind wir via der Ausfahrt Brünnen in wenigen Minuten zu erreichen. Das macht uns auch für Durchreisende auf der Nord/Süd-Achse interessant. Lokal wichtig sind vor allem die direkten Haltstellen von Bus und S-Bahn. Pünktlich zur Eröffnung am 8. Oktober wird zusätzlich die neue S-Bahn-Station «Brünnen» fertig gestellt sein. Eine Verbindung ins Stadtzentrum von Bern erfolgt dann im 15-Minuten Takt.

Das Thema Umweltbilanz wird auch als Verkaufsargument immer wichtiger. Gilt «Go Green» im Bernaqua?

Wir sind als einzige Bäderanlage der Schweiz nach dem so genannten Minergie-Standard zertifiziert. Dieser Baustandard steht für einen optimalen Energieeinsatz und die breite Nutzung erneuerbarer Energien bei gleichzeitiger Verbesserung der Lebensqualität und Senkung der Umweltbelastung. Darüber hinaus spielt das Thema Nachhaltigkeit bei uns auch in der Dienstleistung eine grosse Rolle, z.B. in der Auswahl ökologischer Produkte, fairem Einkauf, oder recyclebaren Verpackungen.

Sie haben einen Tag frei – wie sieht ihr persönliches Bernaqua Tagesprogramm aus?

Zuallererst gehe ich mit meiner sechsjährigen Tochter Lea in den Kids Bereich zum richtig Austoben. Besonderen Spass hat sie bei den tanzenden «Jumping Jets». Die unberechenbar immer wieder aus anderen Richtungen kommenden Wasserstrahlen faszinieren nicht nur unsere kleinen Gäste. Danach kommt eine Fahrt durch die «Magic Eye». Spätestens wenn das Kinderprogramm mit den Maskottchen Jelly & Joy beginnt, bin ich dann überflüssig. Zeit, um mir mit meiner Frau ein exklusives Verwöhn-Treatment in einem der beiden Double-Spa Räume im japanischen Stil zu gönnen. Wohlig durchwärmt und entspannt, sammeln wir danach unsere Kleine wieder ein. Und zum Abschluss eines erlebnisreichen Tages gibt es für alle einen leckeren Vitamincocktail in der Fitness-Bar.

Zur Person

Oliver Heintz ist Doktorant an der Hokkaido Universität in Japan in Gesundheits- und Sportwissenschaften. Er studierte Europäische Wirtschaftswissenschaft in St. Gallen/Schweiz sowie Sport- und Tourismusmanagement in Düsseldorf/Deutschland. Eine Ausbildung als Physiotherapeut schloss er in Bad Krozingen und Freiburg/Deutschland ab.

Nach leitenden Positionen in den Thermalbädern in Badenweiler und Freiburg war Heintz von 2001 bis 2007 Geschäftsführer und Kurdirektor von Bad Bellingen. Parallel hatte er einen Lehrauftrag an der Berufsakademie Lörrach/Fachrichtung Tourismus für Bäder, Spa- und Destinationsmanagement inne.

Als Physiotherapeut betreute Heintz das Deutsche Olympische Team und verschiedenen Deutsche Nationalmannschaften. Bereits seit 1997 arbeitet er in Japan als Berater für Unternehmen und Einrichtungen im Tourismus- und Gesundheitswesen. Schwerpunkte dabei sind Spa und Wellness sowie Fitness und Therapie.

Seit Oktober 2007 ist Heintz Managing Director von Bernaqua, dem Erlebnisbad & Spa im Westside (Bern-Brünnen).

Oliver Heintz wurde 1967 in Neustadt an der Weinstrasse in Deutschland geboren. Er lebt in Freiburg im Breisgau und in Bern. Heintz ist verheiratet und hat eine Tochter. Zu seinen Hobbys als ehemaliger Leistungssportler zählen Rad fahren, Golf spielen, tauchen, segeln und Sportklettern sowie die asiatische Kultur und Küche.

Hinweis an die Redaktionen

7 443 Zeichen (mit Leerzeichen)

Download von Bildern unter

www.bernaqua.ch/medien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Genossenschaft Migros Aare
Bernaqua - Erlebnisbad & Spa
Sharon Moratti
Leiterin Marketing & Kommunikation
Industriestrasse 20
3321 Schönbühl

Direktwahl +41 (0)58 565 85 69
Mobile +41 (0)76 553 18 32
Fax +41 (0)58 565 88 67
sharon.moratti@bernaqua.ch